INFOsperber
sieht, was andere übersehen.

SPERBERAUGE

Ein Kompliment für Daniele Ganser

Christian Müller © zvg

Christian Müller / 15.09.2019 **Der Journalist Christian Mensch kritisiert Ganser als «Häretiker». Häretiker haben modernes Wissen mitbegründet.**

Christian Mensch, langjähriger Beobachter der Schweizer Medienszene und regelmässiger Kommentator in den Blättern der AZ Medien-Gruppe, die jetzt zur *CH Media* mutiert hat, zielt mit seiner Schreibe manchmal recht gut. Zu treffen allerdings gelingt ihm nicht immer. Historische Vergleiche zum Beispiel sind nicht sein Ding – oder können, wie eben geschehen, richtiggehend «in die Hosen gehen», um es für einmal im Kollegen-Slang von uns Journalisten zu sagen.

Da vergleicht Kollege Christian Mensch doch den Schweizer Historiker und Berufszweifler Daniele Ganser mit den Häretikern der christlichen Kirche – mit den Ketzern also, die sich nicht an die offizielle Lehre der Alleinseligmachenden Kirche hielten. Und er tut dies im Sinne einer *abwertenden Kritik*: Häretiker sind für Christian Mensch jene Leute, die das Bedürfnis hatten und haben, sich einen eigenen Glauben zusammenzuzimmern. Wörtlich schreibt er:

«Daniele Ganser, der Schweizer Vorredner der Verschwörungstheoretiker, hat den prototypischen Weg eines neuzeitlichen Häretikers zurückgelegt. Er war zwar nicht in einem Priesterseminar, bevor er sich mit kruden Glaubenstheorien zunächst die Abgrenzung und zunehmend die Ausgrenzung der Kirche einhandelte. Er war jedoch Historiker, der zunächst eine ordentliche universitäre Laufbahn einschlug, bevor er sich, zunehmend unfähig zum wissenschaftlichen Diskurs, daraus herauskatapultierte.»

Dieser Schuss von Christian Mensch ist nun nicht nur kein Treffer ins Schwarze, sondern ein klarer Nuller. Denn hätte Christian Mensch von der Kirchen- und Geistesgeschichte Europas eine Ahnung, dann wüsste er, dass ausgerechnet die Häretiker, jene, die ihrer Erkenntnisse wegen von der Alleinseligmachenden Kirche ausgeschlossen oder sogar auf dem Scheiterhaufen verbrannt worden sind, oft jene waren, die den selig machenden Glauben verlassen *mussten*, weil sie sich für nachprüfbares Wissen einsetzten.

Ein Beispiel nur: Giordano Bruno, geboren 1548, war ein für damalige Verhältnisse hochgelehrter Mann, Priester, Philosoph, aber auch Astronom. Und er erkannte, dass die Erde nicht das Zentrum des Weltalls ist, wie die Kirche es damals

behauptete, und dass die Sonne nicht um die Erde kreist, sondern eben umgekehrt. Giordano Bruno war ein klarer Häretiker und bezahlte seine – von der offiziellen Lehre abweichende, aber richtige – Erkenntnis mit dem Leben: Er wurde zum Tod verurteilt und nach mehreren leidvollen Jahren im Kerker im Jahr 1600 auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Fast gleichzeitig wurde auch Galileo Galilei zum Häretiker, denn auch er erkannte, dass sich die Erde selber dreht und die Sonne im Zentrum unseres Sonnen-Systems steht.

Es gäbe hier etliche weitere Beispiele zu erwähnen. Was klar ist: Wir verdanken unendlich viele wissenschaftliche Erkenntnisse genau jenen Gelehrten, die nicht einfach glaubten, was da von oben vorgegeben wurde, sondern daran zweifelten und zu forschen begannen.

Wenn Christian Mensch nun also Daniele Ganser einen Häretiker nennt, dann macht er ihm durchaus ein Kompliment. Auch Daniele Ganser weigert sich, einfach alles zu glauben, was da von oben erzählt wird – und im Falle des Einsturzes des dritten Gebäudes neben den beiden World Trade Center-Türmen in New York am berühmt gewordenen Tag 9/11 im Jahr 2001 gibt es gute Gründe, nicht einfach alles zu glauben, was da aus dem Weissen Haus in Washington D.C. kommt. Neuste wissenschaftliche Berechnungen zeigen auf, dass der totale Einsturz des Gebäudes Nr. 7, in das kein Flugzeug gerast war, nicht nur auf das Feuer zurückgeführt werden kann.

Aber der Kommentar von Christian Mensch war trotzdem nicht für nichts. Jetzt wissen wir wenigstens mehr über ihn – über Christian Mensch: Er hat gezeigt, dass er gerne glaubt, was von oben – zum Beispiel aus dem Weissen Haus – kommt. Zweifeln ist offensichtlich nicht sein Ding.

Infosperber wird über die neusten Forschungen zum Thema 9/11 informieren, namentlich über eine Forschungsarbeit zum Einsturz des dritten Gebäudes, deren endgültige Fassung demnächst veröffentlicht wird.

PS: Es brauchte übrigens 400 Jahre, bis die katholische Kirche sich überwinden konnte und die Verbrennung Giordano Brunos – endlich im Jahr 2000 – als Unrecht anerkannte.

Die Redaktion schliesst den Meinungsaustausch automatisch nach drei Tagen oder hat ihn für diesen Artikel gar nicht ermöglicht.

© 2026 SSUI Infosperber-Mail kostenlos abonnieren Kontakt Disclaimer Impressum